



Antrag

Vorlage-Nr.:	AT/0080/2016		Datum:	10.10.2016			
Verfasser:	05-FBG-Ratsfraktion	Az:					
Gremienweg:							
10.11.2016	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
TOP öffentlich		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen		
Betreff:	Antrag FBG-Ratsfraktion - Parkraumbewirtschaftung im Stadtteil Oberwerth						

Beschlusssentwurf:

Die FBG Ratsfraktionen beantragt, der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung aufzufordern, zeitnah eine Parkraumbewirtschaftung auf dem Oberwerth einzurichten.

Dabei ist zu beachten, dass in den Sommermonaten die Andienung des Schwimmbades in einem angemessenen Zeitrahmen zu berücksichtigen ist. Gleichzeitig soll die Verwaltung ein Anwohnerparken in das Konzept mit aufnehmen.

Begründung:

Mehrfach war das Thema der Parkraumbewirtschaftung des Stadtteils Oberwerth schon Thema in den Gremien, Anfragen und Berichterstattung der Presse. Die Parksituation für Anwohner und Besucher des Stadtteils wird nun allerdings zunehmend unzumutbarer. Bei einer Beobachtung und punktuellen Zählung der abgestellten Fahrzeuge konnten wir feststellen, dass über 70 Prozent aller parkenden Fahrzeuge ortsfremde KFZ-Kennzeichen tragen.

Wir sind der Meinung, dass hier im Rahmen des Eckwertebeschlusses vom 15.09.2016 die unter Punkt 7 erwähnten Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen sind.

Das zurzeit kostenlose Parken verleitet viele Pendler dazu, ihr Fahrzeug auch über längere Zeiträume in den engen Straßen des Oberwerthes abzustellen. Gleichzeitig werden die Kreuzungsbereiche so zugeparkt, dass es den Gelenkbussen nur unter schwierigen Manövern möglich ist, abzubiegen.

Die Parksituation beiderseits der Straßen ist teilweise so beengt, dass ein Begegnungsverkehr zu extrem gefährlichen Situationen für alle Verkehrsteilnehmer führt.